

Nikolaus 2020

Gruppe 1 (Fr. Kleinlein)

Von drüben von der Schule komm ich her,
der Weg zu Euch, er fiel mir nicht schwer.
Coronabedingt können leider nicht alle im Speisesaal sein,
na ja, schau ich halt in alle Gruppen einzeln rein.

Wenn ein Orkan durchs Zimmer tobt,
und jeder seine Stimme probt,
wenn Jacken auf den Boden fliegen
und Tische sich „allein“ verschieben,
wenn Werwölfe im Schlaf versinken,
und trotzdem tönt „Ich will was trinken“,
wenn Zauberwürfel bis zum Umfall'n werden geübt,
man deshalb gern auch die Lernzeit verschiebt,
wenn einem „Digger“ ein „Alter“ folgt,
und jeder Bär vom Sofa rollt,
wenn selbst Fr. Kleinlein wird „angeklagt“
und jeder durcheinanderfragt,
wenn die 7. nach dem Essen nach Hause eilen
statt in der wunderbaren Lernzeit zu verweilen,
wenn man als einzige Gruppe isst im Raum
und satt zu werden schafft so kaum,
deshalb nach Keksen und Schokolade giert,

was zu manch Unmut von Fr. Kleinlein führt,
wenn wieder jemand „Tür zu“ brüllt,
bevor die Kälte den Raum so gänzlich füllt –
- dann ist man mitten drin in eurem Gruppe 1er- Leben,
und wo das Leben tobt, wird´s lauter, so ist das eben.

Gestiegen ist auch der Verbrauch an „entkatiertem“ Papier –
wunderbare Augen, Zyklopenkühe entstanden hier.

Euer super Gruppenbild mit grüner Tasse, Bändern und bunten Kaffeebohnen –
alle waren beteiligt, das muss man mit Pan di Stelle feiern und belohnen

So bestecht ihr durchaus mit kreativen Seiten
und sozialen Adern, man kann´s nicht bestreiten:

Wie eure Aktion „Sterne falten“ für das St.Martin-Altenheim –
über 300 wanderten in die Schachtel rein.

Kurzum – ihr seid spitze und bei allem „Rauschen“

Fr. Kleinlein würd´ euch nie gegen and´re eintauschen.

Vieles fiele mir noch zu euch ein,

doch muss ich in die anderen Gruppen rein.

Es kommt nun - natürlich – noch der Moment:

Ich wünsch euch allen einen schönen Advent!

Bevor jetzt alle ein Andenken an mich kriegen –

Bringt mich noch eine bitte in Gruppe sieben?

Gruppe 7 (Fr. Tavantzi)

Grüß euch Gott, ihr Gruppe sieben,
so manches ist in mein Buch geschrieben.

Apropos Buch, ich habe vernommen,
es sei schon öfters vorgekommen,
dass die Bücher zum Lernen noch ruhen im Spind
und man sie holen muss just, wenn die Lernzeit beginnt.

Ihr macht diese Eigenart wieder wett,
wenn ihr euch gegenseitig helft, das ist schon nett.

Auch eurer Frau Tavantzi gegenüber lässt sich Hilfsbereitschaft bekunden –
als Dank hat sie euch gleich eure 20 Adventskränze gebunden.

Mit eurer Gruppenleitung verbindet euch viel:

Ein Weihnachtswinterwonderland-Gruppenzimmer ist das Ziel.

Hätt euch die Chefin nicht ausgebremst,
hätt euer Raum schon im November weihnachtlich gegläntzt.

Doch inzwischen habt ihr euch begnügt
und schon mal das Malen vom Handy geübt.

Die Handyzeit nutzt ihr in der Regel sehr gern,
doch lieber für Filme – Spiele liegen euch fern.

Das alles erst nach einer entsprechenden Essensportion:

Manches Gemecker hört´ ich hier schon.

Und trotzdem – eine zweite Portion geht immer,
scheint doch nicht so schlecht zu sein, ginge auch schlimmer.

Ich hörte, euer Gruppenzusammenhalt ist phänomenal,

als Berufswahl empfehle ich euch Rechtsanwälte allemal.

Denn eure Statements zu jedem gesagten Wort

sind schon berüchtigt an diesem Ort.

Vieles hätt ich zu euch noch zu sagen,

doch machen wir's kurz: Ich kann nicht klagen.

So wünsch' ich euch 'nen schönen Advent,

und wenn mir jetzt bitte einer Gruppe sechs zeigen könnt?

Gruppe 6 (Fr. Pervorfi)

Von Gruppe sieben, da komm ich her,
auf dem Gang, da weihnachtet es sehr.

Ich durchschritt auch eure Girlande mit Sternen,
ich hörte, eure Ostereier musstet ihr entfernen.
Ein ganz klein wenig wundere ich mich auch über die Sterne hier
- ich dachte, für's Altenheim wär das Papier?

Na ja, egal, denn euren sozialen Sinn
hab ich beim Aktionstag schon geseh'n.
Mit Wonne habt ihr Pralinen produziert,
deren Erlös wird als Spende armen Menschen zugeführt.
Zwei von euch haben auch freiwillig den Boden geschrubbt -
Danke, mühelos habt ihr die Arbeit gewuppt.

Ist man Harry-Potter-Fan, fühlt man sich bei euch wohl,
ihr kennt alle Bände, ist ja toll.

Eure Begeisterung geht gar so weit,
dass alles zum Videodreh war bereit.

Nur leider um das Thema Zauberstab
es doch ein kleines - nein großes - Drama gab.

Selbst die beste Klavierspielerin im Tagesheim schaffte es nicht
ein Lächeln zu zaubern auf euer Gesicht.

Dabei gehört lächeln sonst zu eurer Gruppe,
kommt die Leitung z.B. ist die Lernzeit völlig schnuppe,
ein fröhliches „Hallo, Fr. Kleinlein“ durch die Lüfte weht -
ich glaub, ihr wisst alle, um wen es sich dreht.

Eure Gruppenleitung, Frau Pervorfi, schwärmt immer, was für nette Kinder ihr seid-
bleibt so in dieser adventlichen Zeit.

Mein kleiner Besuch bei euch ist jetzt vorbei,
wärt ihr so nett und bringt mich nun in Gruppe drei?

Gruppe 3 (Fr. Schleife)

Von der Gruppe 6 komm ich zu euch,
ich kann euch sagen, es weihnachtet sehr.

Euer Raum ist in diesem Jahr auch Klassenzimmer-
zur Freude gereicht euch das nicht immer.

Manchmal wird das Mobiliar verschoben,
die Gruppenordnung einfach aufgehoben.

Die Pflanzen stehen an einem anderen Platz,
vom Fensterbrett springt man zum Sessel mit einem Satz.

Wäre gut, wenn sich alle zusammenraufen
und bei Fragen vielleicht mal zu Frau Schleife laufen.

Den Nachmittag verbringt ihr offensichtlich gerne hier,
manch einer geht erst nach 17:00 Uhr durch die Tür.

Kein Wunder, denn manches wird ja hier geboten
um den Stress der Schule auszuloten:

Gläser und Milchkartons zusammen zu bemalen war der Hit,
beim Gipsteelichtbasteln am Aktionstag machten viele mit.

Als Vorbeugung, bevor euch mal die Ideen ausgeh'n,
ist es beliebt, Youtube-„Do-it-Yourself“ –Videos anzuseh'n.

Manche von Euch lieben das Klettern auf den Bäumen,
während and're bei Monopoly vom großen Geld träumen.

Ein Highlight dieses Jahr war das gemeinsame Adventskranzbinden,
mit wunderschönen Kränzen sah man euch aus dem Tagesheim entschwinden.

Binden – oder besser fesseln kennt ihr ja schon –
eure Gruppenleitung am Stuhl zu fixieren hat Tradition.
Vorsicht, behandelt Frau Schleife gut, übertreibt es nicht,
sonst wird die Lernzeit gleich nach dem Essen Pflicht.

Über die Lernzeit will ich jetzt heute nichts mehr sagen,
stattdessen möchte ich euch fragen:

Wenn ich eile durch diese Tür

brächte mich jemand wohl in Gruppe vier?

Und dass ich´s nicht vergesse: Eine schöne Weihnachtszeit!

Eine Erinnerung an mich hält eure Gruppenleitung für euch bereit.

Gruppe IV (Fr. Kirst, Fr. Klein)

Vom Erdgeschoss, da komm ich her,
ich kann euch sagen, der Weg die Treppe hoch war schwer.

Bei euch in Gruppe vier ist immer was los,
eure Begeisterung für vieles ist stets recht groß.

Wenn ihr nicht – mitunter zu viel – am Handy chillt,
sich stets die Gruppe mit „action“ füllt.

Beim Ankommen verteilt ihr Jacken und Schulranzen im ganzen Raum,
Zeit zum Aufräumen habt ihr kaum,
weil anderes so viel wichtiger ist,
deshalb auch mancher manches im Raum vergisst.

Nach dem Sturm in die Gruppe folgt der Blick auf den Essensplan –
- manch einer tritt gleich den Weg zum Kiosk oder Automaten an.

„Germanys Next Topmodel“ war eine eurer großen Aktionen
mit manchem Plakat und witzigen Stoffkreationen.

Nur meine Lieben, merkt euch bitte hier,
selbst beste Werbung gehört nicht an die Toilettentür.

Wunderbar war auch eure Geburtstagschoreographie –
Auf der Airtrack - Frau Klein vergisst euch diese nie.

Immer wieder ist es rührend, wie ihr an andere denkt
- Ihr habt Geld gesammelt, einer Schülerin einen Adventkalender geschenkt.

Selbst wenn man kein Deutsch kann, ist man bei euch gut aufgehoben,
Respekt vor der Schülerin, auch die Gruppe muss ich loben.

Ihr quellt über vor guten Ideen,
beim Spiel mit den Mäusen konnt ich's gut sehen.
Und wenn Ihr's doch mal ruhiger braucht,
ihr gern kuschelnd auf dem Sofa in Gruselgeschichten abtaucht.
Ein Grund für manche, nur am Freitag bis 16:00 Uhr zu kommen,
die restlichen Tage muss man sich schonen.

Die Lernzeit ist so eine eigene G'schicht,
dass zwei von euch immer Latein-Vokabeln üben, das glaub ich nicht.
Ach, und noch ein Wort zu dir, liebe Theresa, als Gruppensprecherin:
Das Ende einer Wahl abzuwarten, macht manchmal viiiel Sinn.

Insgesamt haben eure Frau Kirst und Frau Klein mit euch viel Freud,
ich muss jetzt weiter, es wird Zeit.

Bevor mich weiterführt der Pfad:

Frohe Weihnachten und ein extra „Feliz Navidad“!

Nun mach ich mich aber echt auf die Strümpf –
bringt mich bitte jemand in Gruppe fünf?

Gruppe 5 (Fr. Duspara)

Fragt man euch und eure Frau Duspara, wie ihr euch findet,
jegliche Zurückhaltung umgehend schwindet.

Das Urteil fällt euch dann nicht schwer:

„Wir sind toll, bei uns ist alles familiär“

Doch wie´s in einer ordentlichen Familie nunmal so ist,
passiert viel Schönes und mancher Mist.

So manches Mal gibt´s einen Streit –

- welch Glück, auch zur Versöhnung seid ihr bereit.

Es geht durchaus auch mal lauter zu,

dafür setzt ihr gute Ideen um im Nu.

Ihr helft zusammen, die Laune ist prima.

Macht ihr viel Quatsch, ist zu ausgelassen das Klima,

erlaubt ihr euch, Frau Duspara zu nerven -

Ihr bleibt nichts übrig als die Regeln zu verschärfen.

Bisweilen vergesst ihr, dass wir Corona haben –

Ich erinnere euch eindringlich an´s Maskentragen.

Es geht nicht nur um euch, Verantwortung schließt andere auch mit ein,

jeder möchte doch möglichst lang gesund und munter sein.

Also – der Mindestabstand auf dem Sofa ist keine zwei Meter breit –

bedenkt das bitte bei Gelegenheit.

Doch ich will nicht nur meckern, viele von euch kann ich auch loben,

eine Gruppe z.B. dachte nicht nur ans Toben:

Ihr habt ein Theaterstück einstudiert,

das ihr morgen beim Adventskalender live aufführt.

Text, Kostüme – alles selbst ausgedacht,

nur ein paar Utensilien hat Fr. Duspara mitgebracht.

Bravo, für euer Engagement dank ich euch sehr!

Viel Erfolg und bleibt cool, das fällt euch sicher nicht schwer.

So, jetzt muss ich aber weiterzieh'n,

könnt eine von euch mit mir zu Gruppe zwei geh'n?

Ich wünsch euch eine schöne Vorweihnachtszeit –

wenn ich weg bin, hält Fr. Duspara noch eine kleine Erinnerung bereit.

Gruppe 2 (Fr. Zenk)

Guten Tag, ihr alle von Gruppe zwei,
auch für euch hab ich mein Buch dabei.

Von eurer Gruppenleitung, Fr. Zenk, vernahm ich insgesamt,
ihr seid alle nette Mädchen, ganz entspannt.

Ihr seid zusammen ´ne gute Gruppe,
Corona ist euch auch nicht schnuppe.

Was gut klappt, ist die Maskenpflicht,
rechtzeitige Entschuldigungen funktionieren ab und an nicht.

Ihr seid mitunter auch recht kreativ,
manche Nuss schon zu goldener Höchstform auf lief.

Für´s Gruppenbild hattet ihr jede Menge tolle Ideen,
nur Skizzen konnte Frau Zenk lange nicht sehen.

Egal, auf das Ergebnis kommt es ja an,
das man im Speisesaal sehen kann:

Für ein Handydisplay habt ihr euch entschieden,
Handyzeit ist bei euch sonst auch nicht groß geschrieben.

Unterhaltsame Nachmittage hattet ihr bei „Talents of Tagesheim“, kurz TTT –
selbst organisiert und durchgeführt – tolle Sache, wenn ich sowas seh.

Ob malen, singen, zeichnen, zur Beurteilung kam eine bunte Galerie,
jeder Teilnehmer erhielt einen Preis in jeder Kategorie.

Zwei Sachen hätt ich noch zu euch zu sagen:

Zum einen diese Essensfragen:

So manchem schmeckt pauschal mal nix,

entschieden wird das ziemlich fix.

Ich wünsch´ mir statt manchem negativen Kommentar

einfach „Schweigen“, das wär´ wunderbar.

Dann würdet ihr andern nicht das Essen verdrießen,

sie könnten ihre Mahlzeit in Ruhe genießen.

Und dann noch, was die Fundgrube betrifft: Ihr habt euch entschieden –

Was drin ist, das bleibt erstmal liegen.

Stifte, Lineale, Radierer und Beutel für den Sport,

bleiben lange, lange dort.

Ein blauer Helm fühlt sich in der Kiste anscheinend besonders wohl -

Wofür ist dessen wiederholte Rückkehr ein Symbol?

So, mehr fällt mir jetzt nicht ein,

ich muss auch weiter im Tagesheim.

Ich wünsche euch einen richtig guten Advent,

bringt mich einer in Gruppe 8? - Ein Weg, den ihr sicher kennt.

Gruppe 8 (Herr Pfeffer)

Seid begrüßt alle miteinand´,

ein jeder von euch ist mir bekannt.

Ihr musstet schon einen Gruppenleitungswechsel verschmerzen,

ich wünsch Frau Petrovic nur das Beste, und zwar von Herzen!

Sie wird nicht müde, an euch zu denken,

inzwischen engagiert sich Herr Pfeffer, um euch zu lenken.

Diesbezüglich ist mancher höchst neugierig, wie jeder weiß,

glaubt mir, Erzieher geben nie alles preis!

Leise zu bleiben liegt euch grundsätzlich fern,

z.B. beim Kickern, das habt ihr sehr gern.

Bis in den Gang hört man den Trubel,

und manchen wilden Toresjubel.

Spielen wird bei euch eh groß geschrieben,

Ziel ist es, Herrn Pfeffer bei Dame und Mühle zu besiegen.

Beim Kickern habt ihr´s auch schon geschafft,

mit vollem Einsatz und ganzer Kraft.

Zum Essen wird der Ball vorsichtshalber mitgenommen –

Dass ein anderer spielt, ist schließlich schon vorgekommen.

Manch einer malt auf Herrn Pfeffers Block,

manch einer hat auf´s Tagesheim schlicht keinen Bock,

und geht entspannt auch früher heim –

manch andern fallen andere Wege ein:

Getarnt wird mancher Weg als Gang zum Spind,

der Pausenverkauf lockt, das weiß jedes Kind.

Es ertönt oft ein „Dürfen wir gleich in die Bibliothek?“

- Kann´s sein, es führt euch auch weiter der Weg?

Manchem fällt´s bisweilen ein,

man könnt´ ja ärgerlich auf Herrn Pfeffer sein,

weil der nunmal kein Harry-Potter-Fan ist,

- das bin ich auch nicht, nur dass ihr´s wisst.

Manches könnt´ ich noch anbringen,

doch muss ich mich leider weiterschwingen.

Ihr seid eine aufgeweckte, lustige Schar,

ich hab euch was mitgebracht, ist ja klar.

Ich wünsch´ euch einen guten Advent, besinnlich und schön -

Bis nächstes Jahr, auf Wiederseh´n!